

arbeiten. Die verantwortlichen Funktionäre des Betriebes griffen diese Initiative auf und sprachen mit allen Kollegen. Was machten die Genossen der BPO aber hier nicht richtig? Vor allem die Wirtschaftsfunktionäre des Betriebes diskutierte nicht über die große politische Bedeutung der Kaliindustrie für die Stärkung und Festigung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates und im Zusammenhang damit über die politische Notwendigkeit der Planerfüllung, sondern sie sprachen zu den Kumpels wie folgt: „Kommst du am Sonntag? Du weißt doch, es geht um die Produktionsprämie. Wenn wir am Sonntag arbeiten, können wir den Plan erfüllen und übererfüllen, und dann erhaltet ihr 1,75 DM bis 2,50 DM. Tun wir das aber nicht, dann erhaltet ihr nur 1 DM Produktionsprämie.“

Eine solche Argumentation, die nur auf einen eventuellen persönlichen materiellen Verlust hinweist, trägt nicht zur weiteren Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Kollegen bei. Wir bewiesen, daß die Kumpels des Werra-Kaligebietes in der Vergangenheit, als es die Produktionsprämien noch nicht gab, hervorragende Leistungen vollbrachten und keine Zeit und Mühe scheuten, ihre Pläne zu erfüllen und überzuerfüllen. In diesem Bewußtsein der Kumpels liegt der Schlüssel für die Erfüllung der vom V. Parteitag gestellten Aufgaben. Wir halfen den Funktionären im Betrieb, an Ort und Stelle richtig zu argumentieren: Von der Planerfüllung hängt es ab, ob unsere Bauern genügend Kalidünger bekommen; wir tragen damit zur Festigung unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht bei. Weiterhin legten wir dar, daß die DDR als Kaliproduzent eine hervorragende Stellung im gesamten sozialistischen Lager einnimmt und daß wir durch die Erfüllung unserer Exportverpflichtungen gegenüber den sozialistischen Ländern zur weiteren Stärkung des sozialistischen Lagers beitragen. Den Kollegen muß klarwerden, daß die Erfüllung der Exportverpflichtungen gegenüber den kapitalistischen Ländern eine politische Kampfaufgabe unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates ist, weil davon im entscheidenden Maße die Autorität und das politische Ansehen der Deutschen Demokratischen Republik abhängen. Es kommt darauf an, den Kumpels verständlich zu machen, daß Vertragstreue gegenüber unseren Handelspartnern den Wunsch weckt, den Handel mit der DDR ständig zu erweitern, und daß damit der Boykotttsetze unserer Feinde ein harter Schlag versetzt wird. Bei allen Kollegen muß die Erkenntnis reifen, daß eine schnelle Überwindung der Katastrophenfolgen dem Arbeiter-und-Bauern-Staat hilft, die Mittel für seine Investpolitik und die weitere Steigerung des Lebensstandards der Bevölkerung planmäßig zur Verfügung zu stellen.

Es gibt noch viele Beispiele dafür, wie wir im Kreis Bad Salzungen mit neuen Arbeitsmethoden die operative Leitung und die Erziehung der Parteimitglieder erfolgreich verbessert haben. Das geschieht vor allem durch die Entwicklung der kollektiven Arbeit der Kreisleitung insbesondere durch die verstärkte Einbeziehung der Kreisleitungsmitglieder in die Kommissionsarbeit und durch den verstärkten Einsatz von Genossen Parteiaktivisten. Wir sind uns aber auch klar darüber, daß es in unserer Arbeit neben den positiven Seiten auch noch viele Schwächen gibt. Darum hüten wir uns davor, selbstgefällig zu werden. Wir bemühen uns, unsere eigene Arbeit kritisch einzuschätzen, den Kampf zur Überwindung erkannter Mängel und Schwächen energisch zu führen und unsere Arbeit ständig zu verbessern. Damit beachten wir die Hinweise des V. Parteitages, ständig das Niveau der Parteiarbeit zu heben, um den wachsenden Anforderungen immer besser gerecht zu werden. W i l l i H o f f m a n n s

i. Sekretär der Kreisleitung Bad Salzungen